

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **19 (1901)**

Heft 357

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2<sup>te</sup> Semester . . . 8. Ausland: Zuschlag des Ports. Es kann nur bei der Post abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6. 2<sup>e</sup> semestre . . . 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Erscheint 1-2 mal täglich, Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement, Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce, Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés. Includes Annoucen-Pacht: Rudolph Mosse, Zürich, Bern etc. and Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Commerce des montres au Japon en 1900 (fin). — Hindernisse des freien Handelsverkehrs. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der unbekannte Inhaber des Wechsels von Fr. 75,000 (Kontrollnummer 6169), ausgestellt von der Aktiengesellschaft vormalis J. Spöri, in Zürich, gezogen auf Leu & Comp., mit Blancoindossament der Remittentin Aktiengesellschaft vormalis J. Spöri, in Zürich, dat. Zürich, den 7. Juni 1901, verfallen am 7. September 1901, wird hiemit aufgefodert, dieses Schriftstück binnen drei Monaten, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, widrigenfalls dasselbe als kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 17. September 1899. (W. 103<sup>a</sup>) Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, II. Abteilung, Der Gerichtsschreiber: Hofmann.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 18. September 1901 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 856 u. ff. O. R. in Bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

- 1) Sparkassaschein Nr. 70,142 der St. Gallischen Kantonalbank, d. d. 11. Februar 1890 von Fr. 1000, lautend auf den Namen Witwe Elisab. Mehle, geb. Scheiwiller, Gossau.
2) Sparkassaschein Nr. 96,848 der St. Gallischen Kantonalbank, d. d. 25. März 1896 von Fr. 300, lautend auf den Namen M<sup>a</sup> Scheiwiller, geb. Hafner, Waldkirch.
3) Sparkassaschein Nr. 91,545 der St. Gallischen Kantonalbank, d. d. 2. März 1901 von Fr. 350, lautend auf den Namen M<sup>a</sup> Kath. Schildknecht, Waldkirch.
4) Sparkassaschein Nr. 116,054 der St. Gallischen Kantonalbank, d. d. 28. Mai 1900 von Fr. 500, lautend auf den Namen N. M. Scheiwiller, geb. Hafner, Waldkirch.
5) Obligation A 2307 der St. Gallischen Kantonalbank, lautend auf Albert Scheiwiller, Grimm-Waldkirch, d. d. 4. August 1900, von Fr. 1000, samt Coupons.
6) Sparkassaschein Nr. 6902 der St. Gallischen Hypothekarkasse, d. d. 18. Februar 1888 von Fr. 700, lautend auf Albert Scheiwiller in Grimm-Waldkirch.
7) Sparkassaschein Nr. 119,572 D. 9178 der Ersparnisanstalt des kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen, d. d. 2. März 1901 von Fr. 350, lautend auf den Namen Jos. Ant. Scheiwiller, von und in Waldkirch, im Grimm.

Der oder die allfälligen Inhaber der genannten Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, von Tage der ersten Auskundung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 20. September 1901. Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen: Dr. Wegelin. (W. 103<sup>a</sup>)

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 231 und 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (616<sup>a</sup>) Gemeinschuldnerin: «A quarium» (Genossenschaft), im Seepavillon, Zürich V. Datum der Konkurseröffnung: 28. September 1901.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quel que titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchu de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 21. Oktober 1901, nachmittags 3 Uhr, im «weissen Kreuz», inneres Seefeld, in Zürich V. Eingabefrist: Bis und mit 16. November 1901.

Kt. Zürich. Konkursamt Winterthur. (638) Gemeinschuldner: Breiter, Jakob, von Winterthur, gewesener Wirt an der Zürcherstrasse in Winterthur, zur Zeit wohnhaft in Oerlikon. Datum der Konkurseröffnung: 14. Oktober 1901. Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 24. Oktober 1901, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Kommissionenzimmer (Stadthaus). Eingabefrist: Bis und mit 19. November 1901.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (645) Gemeinschuldner: Affolter, Adolf, Modewarenhändler, Gerbergasse 80, in Basel. Datum der Konkurseröffnung: 12. Oktober 1901. Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 29. Oktober 1901, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Baumleingasse 3, Erdgeschoss, rechts, in Basel. Eingabefrist: Bis und mit 19. November 1901.

Gemeinschuldner: Schneider-Reimann, Theodor, Zimmermeister, Mülhauerstrasse 92, in Basel. Datum der Konkurseröffnung: 15. Oktober 1901. Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 29. Oktober 1901, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Baumleingasse 3, Erdgeschoss, rechts, in Basel. Eingabefrist: Bis und mit 19. November 1901.

Kt. Graubünden. Konkursamt Thusis. (649) Gemeinschuldner: Barandun, Johannes, Handlung, in Thusis. Datum der Konkurseröffnung: 16. Oktober 1901. Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 25. Oktober 1901, nachmittags 1 Uhr, im Rathaus in Thusis. Eingabefrist: Bis und mit 19. November 1901.

Ct. de Vaud. Office des faillites d'Yverdon. (643) Faillie: La société en nom collectif A. Vernaz & Cie, à Yverdon. Date de l'ouverture de la faillite: 30 septembre 1901. Première assemblée des créanciers: Mercredi, 23 octobre 1901, à 2 heures du jour, à l'Hôtel de Ville, à Yverdon. Délai pour les productions: 19 novembre 1901 inclusivement.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.)

(L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria.

(L. E. 249 e 250.)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (621<sup>a</sup>) Gemeinschuldner: Rordorf-Gamper, Alois, Weinhandlung, an der Dufourstrasse Nr. 131, in Zürich V (Geschäftslokal: Auf der Mauer Nr. 4). Anfechtungsfrist: Bis und mit 26. Oktober 1901.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (647) Im Konkurse des Budliger, Joseph Otto, Handelsmann, von Sulz, Kanton Luzern, Parfümerie- und Toilettenartikel, Florastrasse Nr. 10, in Zürich V, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern hierorts zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 29. Oktober 1901 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer Klagschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Zürich. Konkursamt Schwamendingen. (613<sup>a</sup>) Gemeinschuldner: Benedetti-Nyffeler, Jakob, Handlung, in Seebach. Anfechtungsfrist: Bis und mit 26. Oktober 1901.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (653) Gemeinschuldner: Knöpfli-Kägi, Albert, in Basel. Anfechtungsfrist: Bis und mit 29. Oktober 1901.

Ct. del Ticino. Ufficio dei fallimenti di Bellinzona-Riviera. (646) Faillits: Pollier, Berta, già in Biasca. Termine per promuovere l'azione d'opposizione: 29 ottobre 1901 inclusivamente.

Ct. de Vaud. Office des faillites d'Yverdon. (642) Faillits: La société en nom collectif Gottraux & fils, entrepreneurs, à Yverdon. Gottraux, Auguste, père, propriétaire à la Grange de Gossens. Gottraux, William, fils, à Yverdon. Délai pour intenter l'action en opposition: 29 octobre 1901 inclusivement.

### Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.

(B.-G. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

**Ct. de Genève.** Office des faillites de Genève. (632)  
Failli: Landolt, Edouard, ancien cafetier, Rue du Centre, 6.  
Délai d'opposition à la clôture: 29 octobre 1901 inclusivement.

### Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(R.-G. 268.)

(L. P. 268.)

**Kt. Bern.** Konkursamt Bern-Stadt. (635)  
Gemeinschuldnerin: Fischli-Adam, Irene, gewesene Inhaberin des Grand Bazar, in Bern.  
Gemeinschuldner: Morgenthaler, Rudolf, gewesener Wirt zum Café du Nord in Bern.  
Datum des Schlusses: 8. Oktober 1901.

**Kt. St. Gallen.** Konkursamt St. Gallen. (641)  
Gemeinschuldner: Rigozzi, Karl, Wirt zum Café Métropole, in St. Gallen.  
Datum des Schlusses: 15. Oktober 1901.

### Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.)

(L. P. 257.)

**Kt. Zürich.** Konkursamt Enge in Zürich II. (644)  
Im Konkurs über Baur, Friedrich, gewesener Gastwirt zum Hôtel «Rigi» in Enge-Zürich II, kommen Montag, den 18. November 1901, nachmittags von 2 Uhr an, im Hôtel «Rigi» in Zürich II auf öffentliche Steigerung:

- 1) Ein Wohnhaus zum «Rigi», an der Gotthardstrasse, in Enge-Zürich II, unter Nr. 473 für Fr. 92,000 assekuriert, mit 2 Aren 40,10 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche und Hofraum, Kat.-Nr. 586.
- 2) Die ideale Hälfte an 1 Are 32,6 m<sup>2</sup> Hofraum hinter dem Hause, Kat.-Nr. 588, wovon die andere Hälfte zu Kat.-Nr. 585 gehört.
- 3) Der ideale dritte Teil an 48,2 m<sup>2</sup> Land (Zufahrtsrasschen), Kat.-Nr. 587, mit den Eigentümern von Kat.-Nr. 584 und 585 gemeinsam.
- 4) Das mit der Liegenschaft verpfändete Hotelmobiliar.  
Der Verkauf des Mobiliars erfolgt gegen Barzahlung.  
Bezüglich der Liegenschaft liegt der Gutrotel hierorts zur Einsicht auf.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Riesbach in Zürich V. (600)  
Aus dem Konkurs Rutishauser-Oetli, Johannes, Handelsmann, in Weinfelden, kommen Dienstag, den 12. November 1901, nachmittags 5 Uhr, in der Wirtschaft des Gemeindeamman A. Haab zur «Traube» in Zollikon zufolge Auftrag des Konkursamtes Weinfelden nachbezeichnete Liegenschaften auf erste öffentliche Steigerung:

Im Gemeindebanne Zollikon gelegen:

- Die unausgeschiedenen zwei Drittel an folgenden Grundstücken:
- 1) an ca. 27 Aren 53 m<sup>2</sup> Reben und Wiesen im Tobel.
  - 2) » » 6 » 7 » Reben, im obern Fach oder Hägni genannt.
  - 3) » » 8 » 86 » Reben, im Hägni oder Gugger genannt.
  - 4) » » 10 » 85,8 » Reben und etwas Flurweggebiet, im Hägni und vordern Hägni genannt.
  - 5) » » 11 » 49,4 » Reben im vordern Hägni, inbegriffen 61,6 m<sup>2</sup> Flurweggebiet.
  - 6) » » 4 » 45 » Reben im Hägni.
  - 7) » » 8 » 3,2 » Reben im Hägni.
  - 8) » » 4 » 50 » Wiesen im Hägni.
  - 9) » » 3 » 52,98 » Wiesen im Hägni.
  - 10) » » 14 » 3 » Reben im Traubenberg am Guggerweg.
  - 11) » » 4 » 61,7 » Hanfland im Hägni.
  - 12) » » 2 » 9 » Reben im Tollenlach.
  - 13) » » 14 » 77,3 » Reben, in der gr. Halden genannt.
  - 14) » » 42 » 7 » Wiesen im Hägni.
  - 15) » » 19 » 15 » Wiesen im Bachtobel.

Die Gantbedingungen liegen vom 1. November 1901 an hierorts zur Einsicht auf.

**Kt. Basel-Stadt.** Konkursamt Basel. (634)  
Donnerstag, den 21. November 1901, vormittags 11 Uhr, wird im Saale des Civilgerichts, Bäumleingasse 3, 1 Treppe hoch, rechts, gerichtlich versteigert die zur Konkursmasse des Holzwarth-Schillinger, Johann Martin, von Basel, gehörenden Liegenschaften:

- 1) Sektion I Parzelle 251, haltend 3 a 60 m<sup>2</sup> mit Gebäude hintere Spitalstrasse 4, Abtritt, Schopf, Gebäude, Dampfkamin. Amtliche Schätzung Fr. 87,500.
  - 2) Sektion II Parzelle 1072<sup>1</sup>, haltend 4 a 22 m<sup>2</sup> mit Wohnhaus Habsburgerstrasse 38 und Hintergebäude. Amtliche Schätzung Fr. 52,000.
  - 3) Sektion II Parzelle 1920, haltend 2 a 32 m<sup>2</sup> mit Wohngebäude Rixheimerstrasse 17. Amtliche Schätzung: Fr. 32,800.
  - 4) Sektion II Parzelle 1924, haltend 2 a 28 m<sup>2</sup> mit Wohngebäude Rixheimerstrasse 19. Amtliche Schätzung: Fr. 32,800.
  - 5) Sektion III Parzelle 1512, haltend 4 a 8 m<sup>2</sup> mit Wohngebäude Margarethenstrasse 87. Amtliche Schätzung Fr. 72,000.
  - 6) Sektion VII Parzelle 1802<sup>1</sup>, haltend 3 a 97,5 m<sup>2</sup> an der Offenburger- und Breissacherstrasse. Amtliche Schätzung: Fr. 21,800.
- Die Steigerungsbedingungen liegen beim Konkursamte Basel-Stadt vom 11. November an zur Einsicht auf.

**Kt. Basel-Stadt.** Konkursamt Basel. (650)  
Donnerstag den 21. November 1901, vormittags 11 Uhr, wird im Saale des Civilgerichts, Bäumleingasse 3, 1 Treppe hoch, rechts, gerichtlich versteigert die zur Konkursmasse des Liermann-Rothenhäuser, Friedrich, von Lahr (Baden), gehörende Liegenschaft Sektion II, Parzelle 1272, haltend 1 Are 71,5 m<sup>2</sup>, mit Haus Spalendorweg 49.  
Die amtliche Schätzung der Liegenschaft beträgt Fr. 44,000.  
Die Steigerungsbedingungen liegen beim Konkursamte zur Einsicht auf.

**Kt. Basel-Land.** Konkursamt Arlesheim. (654)

### II. Konkurssteigerung.

Infolge Requisition des Konkursamtes Basel wird obgenanntes Konkursamt am Montag, den 11. November 1901, nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im «Rössli» in Münchenstein zu Händen der Masse Meier & Nass, Baugeschäft, versteigern:  
157 a 43 m<sup>2</sup> Acker im Dillacker, teils im Münchensteiner-, teils im Reinach-Bann gelegen.

An der Steigerung vom 5. Oktober 1901 erfolgte kein Angebot.  
Die Steigerungsbedingungen liegen vom 1. November 1901 an zur Einsicht offen.

**Kt. Aargau.**

Konkursamt Aarau.

(632)

**Liegenschafts-Steigerung.**  
In der konkursamtlichen Liquidation über den Nachlass des Styner, Friedrich, gew. Negociant in Densbüren, werden die Liegenschaften Donnerstag, den 21. November 1901, nachmittags 3 Uhr, im «Bären» in Densbüren an II. Steigerung gebracht, nämlich:

- 1) a. das im Lagerbuche der Gemeinde Densbüren unter Nr. 98 eingetragene Wohnhaus mit Tränkeller, unter Ziegeldach, geschätzt und versichert um Fr. 3,500
- b. Die gegenüberstehende Scheune Nr. 96<sup>c</sup>, ebenfalls unter Ziegeldach, geschätzt und versichert um » 4,800
- c. Ca. 13,50 Aren Garten-, Platz- und Rainland bei und in der Nähe obiger Gebäulichkeiten, mit Inbegriff der Plätze, worauf die Gebäude steheu. Schätzung » 530
- 2) Ca. 36 Aren Holzland in der Banumatt. Schätzung » 320

Gesamtschätzung Fr. 6,150

Anmerkung. Bei der I. Steigerung betragen die höchsten Angebote für die Liegenschaften sub Ziff. 1 a., b. und c. Fr. 3,000; für diejenigen sub Ziff. 2 Fr. 180.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 10. bis 20. November 1901 beim genannten Konkursamt zur Einsicht auf.

### Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

#### Nachlassstundung und Anruf zur Forderungseingabe.

(B.-G. 295—297 u. 300.)

#### Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehu Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

**Kt. Zürich.** Bezirksgericht Zürich. (655)  
Schuldner: J. Katzenstein & Cie, Verkauf elektrotechnischer Bedarfsartikel, Dianastrasse 9, in Zürich II.

Datum der Bewilligung der Stundung: 14. Oktober 1901.  
Sachwalter: Alfr. Ammann, Advokat, Fraumünsterstrasse 14, in Zürich I.  
Eingabefrist: Bis und mit 8. November 1901.  
Gläubigerversammlung: Dienstag, den 26. November 1901, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zur Waag, Münsterhof 8, in Zürich I.  
Frist zur Einsicht der Akten: Vom 16. November 1901 an.

**Kt. Solothurn.** Amtsgericht Solothurn-Löbren. (648)  
Schuldner: Flückiger, A., Tuchhandlung, Börsenplatz 77, in Solothurn.  
Datum der Bewilligung der Stundung: 12. Oktober 1901.  
Sachwalter: Konkursamt Solothurn.  
Eingabefrist: Bis und mit 8. November 1901.  
Gläubigerversammlung: Dienstag, den 26. November 1901, nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Schwurgerichtssaale, Amthaus, in Solothurn.  
Frist zur Einsicht der Akten: 16. November 1901.

#### Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

(B.-G. 304.)

(L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Kt. Zürich.** Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung. (639)  
Zur Verhandlung über den Nachlassvertrag, welchen Menke, Ferdinand, Inhaber der Briefmarkenbörse an der Rämistrasse 31, in Zürich I, mit seinen Gläubigern abschliessen will, ist Tagfahrt angesetzt worden auf: Mittwoch, den 30. Oktober 1901, vormittags 10 Uhr.  
Die Bekanntmachung gilt als Ladung an die Gläubiger vor das Bezirksgericht Zürich, III. Abt., Flossergasse Nr. 1. Dieselben können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Nichterscheinen wird als Verzicht auf Einwendungen betrachtet.

**Kt. Bern.** Gerichtspräsident II von Bern. (637)  
Schuldner: Katz, Charles, Kaufmann, Inhaber der Firma «Charles Katz», Spitalgasse 37, in Bern.  
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 23. Oktober 1901, nachmittags 5 Uhr, vor Richteramt II in Bern (neues Amthaus, Zimmer Nr. 14).  
Den Gläubigern wird mitgeteilt, dass sie ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in diesem Termine anbringen können.

**Ct. de Genève.** Tribunal de première instance de Genève. (636)  
Failli: Chappuis, Henri, cordier, Quai des Eaux-Vives, 30, à Genève.

Jour, heure et lieu de l'audience: Jeudi, 24 octobre 1901, à 9 heures du matin, au tribunal de première instance, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2<sup>e</sup> cour, 1<sup>er</sup> étage, salle A.  
Failli: Dupuis, Alfred, marchand d'appareils photographiques, 43, Rue du Rhône, à Genève.

Jour, heure et lieu de l'audience: Jeudi, 24 octobre 1901, à 9 heures du matin, au tribunal de première instance, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2<sup>e</sup> cour, 1<sup>er</sup> étage, salle A.

#### Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

**Kt. Zürich.** Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung. (640)  
Mit Beschluss vom 20. September 1901 hat das obgenannte Gericht den von der Firma C. Rordorf & Cie., Pianofabrik, in Zürich, abgeschlossenen Nachlassvertrag genehmigt und auch für die nicht zustimmenden Gläubiger verbindlich erklärt. Es ist dieser Entscheid in Rechtskraft erwachsen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

**Ct. de Neuchâtel.** Tribunal cantonal. (651)  
Failli: Huguenin-Gauthier, Alfred, maitre menuisier, au Locle.  
Date de l'homologation: 14 octobre 1901.

# „ALLIANZ“, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.

Elfter Rechnungsabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1900.

## Summarische Bilanz.

Aktiva.		Passiva.	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
3,000,000	—	4,000,000	—
1,675,000	—	1,000,000	—
500,000	—	1,032,291	40
750,044	75	1,396,143	94
656,912	65	158,330	69
2,085,313	68	1,962,694	77
8,124	04	—	—
1,600,902	04	—	—
54,073	65	—	—
—	—	—	—
10,330,370	81	10,330,370	81

Die Richtigkeit des vorstehenden Abschlusses bescheinigen wir hiermit auf Grund der Bücher.

Die Direktion:  
v. d. Nahmer. O. Andree.

Die Revisions-Kommission:  
Windmüller. Gustav Meisnitzer. Emil Pick.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Commerce des montres au Japon en 1900.

(Rapport du consul général de Suisse, à Yokohama, M. Dr. Paul Ritter.)

Fin.

#### II. Fabriques d'horlogerie au Japon.

Le commerce d'horlogerie s'est complètement transformé durant les 10 années au cours desquelles j'ai pu le suivre à Yokohama. Ce négoce était, autrefois, exclusivement entre les mains de maisons suisses établies au Japon, dont les chefs avaient des connaissances ad hoc et pouvaient, le besoin s'en faisant sentir, intervenir techniquement. Au cours des ans, maints Japonais se sont rendus en Suisse; ceux-ci furent admis à suivre les cours de nos écoles d'horlogerie et on leur fit visiter avec orgueil nos installations. L'on favorisait ainsi beaucoup la concurrence, car ces élèves rentrés chez eux fondèrent des fabriques d'horlogerie. C'est en petit ce que nous avons constaté jadis en grand pour l'Amérique. Les fondateurs de ces fabriques américaines qui cherchent actuellement, au moyen d'un « trust », à enlever à notre industrie horlogère la première place sur le marché du monde, ont été des horlogers suisses, qui, il y a des dizaines d'années, ont accompagné aux Etats-Unis des envois suisses de montres détachées, dont, pour épargner des droits de douane fort élevés, ils ajustaient, à destination, les mouvements dans les boîtes. Ces ouvriers sont restés en Amérique et expédient aujourd'hui, comme nous l'avons dit plus haut, mouvements et boîtes de leur fabrication en Extrême-Orient.

Les Japonais qui, outre un talent d'imitation rare, possèdent une habileté innée pour l'exécution des ouvrages fins, ne tirent aucun compte, lorsqu'ils veulent introduire chez eux l'industrie horlogère, du fait qu'il est inadmissible qu'une industrie aussi raffinée, pratiquée depuis des générations de père en fils, comme c'est le cas en Suisse, industrie dans laquelle non-seulement l'habileté manuelle mais tout spécialement un sentiment éprouvé du beau et une compréhension subtile de l'art jouent un rôle essentiel ne tirent aucun compte, disons-nous, du fait qu'une industrie artistique de ce genre ne s'imite pas, de prime abord, comme le tissage du coton, les pendules ou la fabrication des parapluies.

Des deux fabriques, fondées en 1893 et 1894 à Tokio et à Osaka, la plus modeste, soit la première, a définitivement fermé ses portes, les actionnaires étant las d'avoir à supporter de continuelles pertes. La grande entreprise « Osaka Watch Co. Ltd. » qui arrive toujours à surmonter les difficultés auxquelles elle est en but est actuellement dans une situation fort difficile. Après la perte totale, ensuite de mauvaises affaires, du capital de fondation ascendant à Yen 300,000, la société s'est constituée à nouveau, il y a 3 ans, avec un capital de Yen 150,000.

Outre la fabrication des montres, l'établissement s'occupait essentiellement du cello des pendules. L'on ne tarda pas à constater que les moyens dont disposait la société étaient insuffisants, puisqu'après paiement des machinos, bâtiments et « stocks » de montres à demi terminées, elle ne disposait, pour ainsi dire, d'aucun capital d'exploitation. La fabrique achève dès lors le matériel acheté, mais ne livre plus qu'une espèce de montres, soit des montres 21 lignes, genre américain aux boîtes d'argent et de métal. Mais comme le pays offre, ainsi que nous l'avons dit, un débouché actuellement presque nul et comme la fabrique n'exporte pas, elle se trouve aujourd'hui dans une situation des plus précaires, possédant un stock qui s'est amoncelé lentement de plusieurs milliers de montres et ne disposant d'aucun capital d'exploitation. Il me paraît presque inadmissible que la société surmonte la crise actuelle et, même s'il en était ainsi, elle ne ferait pas de concurrence sérieuse à l'importation étrangère, ses montres, si bonnes soient-elles, étant trop chères. Un désagrément passager résultera, par contre, du fait que la fabrique se verra contrainte à un moment donné, de se débarrasser à tout prix de sa provision de montres.

Les efforts continus du Japon pour implanter cette industrie dans le pays lui ont procuré un grand nombre d'horlogers, en partie excellents. L'on ne dépend plus des Européens pour les réparations et je considère comme mon devoir de déconseiller expressément l'émigration à tout hor-

loger qui s'adresse au consulat aux fins d'être fixé sur la question. L'on ne saurait faire concurrence aux prix demandés par les horlogers japonais pour réparations de montres.

Ces fabriques ont, comme nous l'avons dit, augmenté la compréhension du pays en ce qui concerne les montres et leurs parties détachées. L'acheteur japonais sait indiquer aujourd'hui ce qu'il veut et comment il le veut, ce qui a enlevé aux anciennes « maisons d'horlogerie » le monopole exclusif de vente. Tandis que précédemment quelques maisons suisses se livraient presque seules au commerce de l'horlogerie, aujourd'hui toute maison étrangère importe des montres suisses sur demande y relative de source japonaise. La plus grande partie de l'importation de montres suisses à bon marché est déjà, en grande partie, aux mains de maisons d'importation d'autres nationalités. Celles-ci se contentant de légères commissions, importent des montres comme tout autre article d'importation. On se rattrape sur la masse! Ce commerce, précédemment lucratif, facile et simple, trait pour trait, marchandise contre argent, est devenu peu satisfaisant par suite de la grande concurrence et exige non-seulement la concession de crédits, mais est devenu, à maints endroits, presque un commerce au détail.

La situation du commerce d'importation en son ensemble est mauvaise au Japon et il est peu probable que dans un temps présumable, l'argent survenant lui permette de se développer à nouveau. Cette situation sera spécialement difficile en 1901 pour le commerce de l'horlogerie puisqu'il s'agit de liquider d'anciens dépôts de plusieurs années. Lors de crise commerciale et de rareté de l'argent chacun épargne et il est naturel que les articles de luxe aient à souffrir en première ligne de cet état de choses. Les montres d'or ne se vendent pas, ces temps-ci et les montres de métal se ressentent fort de la concurrence américaine qui peut travailler à meilleur compte.

J'espère que mon prochain rapport annuel concernant les montres pourra présenter la situation sous un jour plus propice.

#### III. Pendules.

Cette industrie s'est fort développée au Japon et l'importation étrangère autrefois florissante en est réduite aujourd'hui, principalement, aux pendules à bon marché de la Forêt-Noire que l'Allemagne parvient à livrer à un peu plus de 2 mark par pièce.

L'importation des pendules est la suivante:

	1900		1899		1898	
	Pièces	Yen	Pièces	Yen	Pièces	Yen
France	449	3,963	594	2,731	296	3,210
Allemagne	132,690	149,320	26,266	27,820	187,070	208,165
Angleterre	244	3,299	88	2,790	45	404
Etats-Unis						
d'Amérique	6,535	29,986	4,971	22,347	4,641	19,417
Autres Etats	2	18	20	360	236	765
	189,920	186,586	31,934	56,048	192,288	231,961

Les pièces détachées importées, en 1900, se montent à Yen 91,948 (Yen 39,104 en 1899 et 121,435 en 1898). L'Amérique a livré les 7/10 et l'Allemagne le reste de ces articles. Les fabriques japonaises approvisionnent tout le pays de pendules avantageuses et marchant bien. Elles envoient, en outre, leurs produits sur tous les marchés de l'Orient et y suppléent les articles européens et américains.

L'exportation japonaise de pendules est la suivante:

	1900		1899		1898	
	Pièces	Yen	Pièces	Yen	Pièces	Yen
Indes britanniques	16,599	45,484	18,938	54,457	7,584	24,608
Chine	19,571	58,945	35,985	100,660	16,774	48,696
Corée	1,858	5,278	1,419	4,310	1,797	4,813
Hong-Kong	40,415	108,631	38,105	90,390	23,575	70,164
Asie russe	4,468	14,484	3,233	8,781	1,798	5,942
Autres Pays	591	1,701	515	1,254	405	1,005
	85,502	229,473	93,195	259,652	51,938	155,228

Au cours de la présente année, cette industrie est, toutefois, fortement éprouvée par la crise financière et par la guerre. La vente est devenue presque nulle dans le pays même et les Chinois, en l'espèce, les meilleurs clients, ne songent naturellement pas actuellement à acheter des pendules. La conséquence de cet état de fait est la même que pour d'autres branches d'affaires, soit l'effondrement d'une série considérable d'établissements qui vivaient jusqu'ici au jour le jour. C'est spécialement à Nagoya, le centre de la fabrication des pendules, que nombre de petits établissements ont dû fermer leurs portes après que Hayashi Ichibei, le fabricant d'horlogerie le plus considérable du pays, se vit contraint de suspendre ses paiements.

### Verschiedenes — Divers.

**Hindernisse des freien Handelsverkehrs.** Die «N. Y. H. Ztg.» schreibt: Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Aussichten auf das Zusaudekommen von liberalen Handelsverträgen ziemlich gut stehen würden, wenn die Regierungen der verschiedenen Länder ihre eigenen Wege gehen könnten. Dies ist aber, soweit es sich um die Ver. Staaten und Deutschland handelt, nicht der Fall. In den Ver. Staaten liegt das Hindernis eines kräftigen Vorstosses zur Liberalisierung der Handelsbeziehungen im Bundesrat. Das Testament «Mac Kintley's», die in seiner letzten Ansprache in Buffalo enthaltene wichtige Erklärung, dass Isolierung in unserer Zeit unmöglich sei, und dass die Schranken eines freieren Handelsverkehrs endlich wegfallen müssen, sowie die Erklärung des Präsidenten Roosevelt zu Gunsten von Gegenseitigkeitsverträgen und einer Revision des Zolltarifs finden im Senat heftigen Widerstand. Einzelne der einflussreichsten Mitglieder dieses Körpers stehen Wacht zum Schutze der Grossindustrie. Diesen Senatoren ist es zunächst zuzuschreiben, dass die mit grosser Sorgfalt von Herrn

Kasson ausgearbeiteten und unter erheblichen Schwierigkeiten zu stande gekommenen Gegenseitigkeitsverträge mit einem Dutzend Staaten vernichtet worden sind. Auch in Deutschland dürfte durch den Einfluss der Agrarier den Handelsverträgen der nächsten Zukunft eine Gefahr drohen, welche um so charakteristischer erscheint, als die Regierung aus parlamentarischen Gründen sich zu Zugeständnissen bereit findet, welche sie wohl schwieriglich zu machen geneigt sein würde, wenn sie ohne die Agrarier in den andern Parlamentsgruppen eine Stütze finden könnte, welche ihr eine Majorität sichern würde. Der preussische Handelsminister hat neulich erklärt, dass langfristige Handelsverträge eine absolute Notwendigkeit sind, dass aber auch das Bedürfnis eines vollen Schutzes der Landwirtschaft anerkannt werden muss. Es ist schwer einzusehen, wie eine solche Doppelpolitik, welche die krassesten Widersprüche in sich schliesst, in Kraft treten kann. Eines oder das andere. Man kann unmöglich auf die Dauer die exorbitanten Forderungen der Agrarier bewilligen, wenn man den Handel ausdehnen und dem Volke die Lebenshaltung erleichtern will. Ebenso wenig wird sich die enorme Ausfuhr der Ver. Staaten aufrecht halten lassen, wenn man auf Festhaltung hoher und teilweise prohibitiver Zölle besteht. Durch eine solche Politik werden draussen nur die grossen Landwirte und hier nur die Grossindustriellen gemästet. Die Masse aber in beiden Ländern sind das Schlachtopfer, während die grossen Ziele unserer Zeit, Ausdehnung des Handels und Verbilligung des Konsums vollständig missachtet werden.

### ausländische Banken. Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.		7. Oktober.		15. Oktober.	
Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark
Metallbestand	831,277,000	860,680,000	Notencirkulation	1,365,153,000	1,285,623,000
Wechselportef.	990,800,000	927,483,000	Kurzsch. Schulden	500,733,000	529,424,000

Annoucen-Pacht:  
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Für rasche  
Lieferung von

# TRANSMISSIONEN

ist speziell eingerichtet (145)  
Maschinenfabrik und Giesserei  
Heinrich Blank, Uster.

Generalversammlung der Aktionäre  
der Internationalen Gesellschaft für Bergbahnen i. L. in Basel

Dienstag, den 19. November 1901, vormittags 10 Uhr  
im Stadtkasino in Basel (kleiner Saal).

#### Traktanden:

- 1) Protokoll der Generalversammlung vom 10. Januar 1894.
- 2) Bericht der Liquidationskommission über den bisherigen Verlauf der Liquidation und Abnahme der Liquidationsrechnung per 31. Dezember 1900.
- 3) Eventuell: Beschluss betreffend Schluss der Liquidation.

Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Deponierung der Aktien vom 11. November an bei der Basler Handelsbank in Basel bezogen werden, woselbst auch der Bericht der Liquidationskommission vom gleichen Datum an aufliegt. (1753)

Basel, den 17. Oktober 1901.

#### Die Liquidations-Kommission.

## Schweizerische Metallwerke Dornach.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 31. Oktober 1901, nachmittags 2 1/2 Uhr,  
in der Brauerei Merian, Steinthorstrasse 23, Basel.

#### Traktanden:

- 1) Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz per 30. Juni 1901.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Genehmigung der Jahresrechnung, Festsetzung der Dividende und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 4) Verschiedenes.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, belieben sich nach § 9 der Statuten über ihren Aktienbesitz auszuweisen, indem sie vom 23.—29. Oktober die Nummern ihrer Aktien der Eidgenössischen Bank in Basel namhaft machen und daselbst Zutrittskarten in Empfang nehmen.

Jahresrechnung und Revisorenbericht werden vom 23. Oktober an bei obgenannter Stelle für die Aktionäre zur Einsicht aufliegen.

Dornach, den 15. Oktober 1901.

(1739)

#### Der Verwaltungsrat.

## Usines Métallurgiques de Vallorbe.

MM. les actionnaires de la société sont avisés que le dividende de l'exercice 1900/1901 sera payable dès le 1<sup>er</sup> novembre prochain aux domiciles suivants:

Au Siège social, à Vallorbe,  
chez MM. Chavannes, de Palézieux & Cie., à Vevey,  
G. Landis, à Lausanne,  
Baup & Cie., à Yvonand.

(1757)

#### Le conseil d'administration.

## Basler Chemische Fabrik, Basel.

Die Dividende pro 1900/1901 von Fr. 50 per Aktie kann vom 21. ct. an gegen Abgabe des Coupons Nr. 3 bei der Gesellschaftskasse oder bei den Herren Vest, Kessel & Co in Basel bezogen werden.

Basel, den 18. Oktober 1901.

(1758)

#### Der Verwaltungsrat.

## Zürcher Brodfabrik A.-G., Zürich.

Die Herren Aktionäre der Zürcher Brodfabrik A.-G. werden hiemit zur

### ordentlichen Generalversammlung

des Geschäftsjahres 1900/1901 eingeladen auf Samstag, den 2. November 1901, nachmittags 5 Uhr, in die Tonhalle (Verwaltungsratszimmer) in Zürich.

#### Traktanden:

- 1) Prüfung und Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung, der Bilanz, sowie des Berichtes der Kontrollstelle, ferner Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 2) Dechargeerteilung an die Verwaltung.
- 3) Erneuerungswahl dreier Mitglieder des Verwaltungsrates.
- 4) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
- 5) Allfällige weitere Geschäfte nach Massgabe der Statuten oder den Anträgen von Aktionären.

Bilanz und Jahresrechnung samt dem Berichte der Kontrollstelle liegen vom 19. Oktober a. c. an für die Aktionäre im Bureau der Zürcher Brodfabrik A.-G., zur Einsicht offen, woselbst die Stimmkarten gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden können.

Zürich, den 16. Oktober 1901.

(1760)

#### Der Verwaltungsrat.

## Advokaturbureau Huber-Suter

Leonhardstrasse 41, St. Gallen. Telephon.

Nachdem mein langjähriger Associé, Herr a. Nationalrat Suter, durch den Tod an dem bisher gemeinsam betriebenen Advokaturbureau Suter & Huber ausgeschieden ist, wird dasselbe durch den Unterzeichneten unter der neuen Firma: Advokaturbureau Huber-Suter weitergeführt. (1755)

St. Gallen, im Oktober 1901.

V. Huber-Suter, Advokat.

## Anhängezettel 1<sup>a</sup> Qualität (Etiquettes volantes)

mit Druck, Metallöse und Schnur zu Vorzugspreisen bei

↳ Telephon. † Vogt, Post, Hersiwyl, Solothurn.

(1766)

#### Muster zu Diensten.

Schönster Zimmerschmuck, 1769

best. Mittel ggg. kalte Füsse, herrl. Geburtstags- u. Gelegenheitsgeschenke. Haischnuckentepichfelle a. d. Lüneburg. Haide, wolfsgr. u. weiss (w. Eisbär) Naturform, ca. 1 ml. 4-7 M. Katzenfelle, best. Mittel geg. Gicht u. Rhcum., 2-3 Mk. Illust. Preisliste frei a. über Chines. Ziegend., Fusssäcke u. Taschen. W. L. Bohlmann, Kürschner, Winsen a. d. L.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern

Annoucen-Expedition.

Tüchtiger Kaufmann, Alter 29, in

### ersten Baumwollhäusern

von Liverpool u. Savannah (Georgia) thätig gewesen, der englischen, französischen und italienischen Sprache mächtig, gegenwärtig seit über drei Jahren als Stütze des Direktors in bedeutender Baumwollspinnerei und Weberei Deutschlands Procura habend, sucht sich zu verändern. Kaution wird bereitwillig geleistet. Gefl. Offerten unter Chiffre JS 8032 an Rudolf Mosse, Berlin SW. (1754)